

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	V
Vorbericht	1
Die Visionen der Anna Katharina Emmerich. S. 1.	
Die Christologie des Aquinaten. S. 14.	
 I. Einleitender Teil: Der Eingang Jesu in die Welt	
 I. Die Herkunft Christi	15
 1. Die Herkunft der göttlichen Natur Christi	15
Warum ist Gott Mensch geworden?	
Warum ist gerade das Wort Gottes Fleisch geworden? S. 15.	
 2. Die Herkunft der menschlichen Natur Christi	15
Maria entstammt der Gemeinschaft der Essener — Die Großeltern Mariä. S. 15. —	
Die Eltern Mariä — Die unbefleckte Empfängnis — Die Geburt und Jugend Mariä	
— Die Jugend des heiligen Joseph. S. 16. — Mariä Vermählung mit Joseph. S. 17.	
 II. Die Menschwerdung in der Zeit	17
 1. Die Empfängnis Christi	17
Die Empfängnis Christi zu Nazareth. S. 17. — Warum ist Gott nicht eher oder später Mensch geworden? — Wie ist Gott Mensch geworden? — Warum empfing Maria aus dem Hl. Geist? — Warum blieb Maria bei der Empfängnis Christi Jungfrau? — Der Besuch Mariä bei Elisabeth. S. 18. — Warum will Joseph Maria entlassen? S. 19.	
 2. Die Geburt Christi	19
Der Anlaß der Reise nach Bethlehem — Warum wollte Christus zu Bethlehem geboren werden? — Die Reise nach Bethlehem. S. 19. — Die Ankunft in Bethlehem — Die Geburt Christi in der Krippehöhle — Warum wollte Christus von einem Weibe geboren werden? — Warum hat Maria ohne Schmerzen geboren? — Warum ist Maria Gottesmutter? S. 20.	
 III. Die erste Kundmachung der Göttlichkeit Christi	21
 1. Die Kundmachung der Göttlichkeit Christi vor den Hirten	21
Die Vision auf dem Hirtenfelde — Warum ward die Geburt Christi nicht gleich allen offenbart? — Warum wurde die Geburt Christi den Hirten offenbart? — Das Tagebuch der ersten vier Wochen nach Christi Geburt. S. 21.	
 2. Die Kundmachung der Göttlichkeit Christi vor den Weisen	24
Warum wurde die Geburt Christi den drei Weisen offenbart? — Die Reise der heiligen Drei Könige nach Bethlehem — Das Tagebuch der fünften Woche nach Christi Geburt. S. 24.	

VIII

<i>3. Die Kundmachung der Göttlichkeit Christi im Tempel</i>	26
Das Tagebuch der sechsten Woche nach Christi Geburt — Warum ward Christus im Tempel dargestellt? — Warum ging Maria zur Reinigung? S. 26.	

II. Hauptteil: Der Wandel Jesu in der Welt

I. Das Jugendleben Jesu

<i>I. Das Kind Jesus</i>	27
<i>1. Die Flucht nach Aegypten</i>	27
Warum wollte Jesus fliehen? — Die Maßnahmen des Herodes — Der Befehl des Engels — Warum wollte Christus nach Aegypten fliehen? — Die Abreise. S. 27. — Der Reiseweg der hl. Familie — Die Ankunft in Aegypten. S. 28.	
<i>2. Der Aufenthalt in Aegypten</i>	29
In Heliopolis — Der Kindermord. S. 29. — Die Rettung des Knaben Johannes — Der Tod der Eltern des Täufers — Aufenthalt in Matarea. S. 30. — Der kleine Gehilfe. S. 31.	
<i>3. Die Heimkehr aus Aegypten</i>	31
Die Abreise — Der Rückweg bis Gaza — Die Heimkehr nach Nazareth. S. 31.	
<i>II. Der Knabe Jesus</i>	32
<i>1. Der wunderbare Josephs-Sohn</i>	32
Das Vorbild der Knaben — Die ersten Kameraden — Die ersten Osterreisen — Jesu Äußeres mit zwölf Jahren. S. 32.	
<i>2. Die Tempellehre</i>	33
In den drei Schulen — Auf dem großen Lehrstuhl — Die Lehre und Disputation. S. 33.	
<i>3. Das Wiederfinden</i>	34
Das Suchen von seiten der Eltern — Das Wiederfinden im Tempel — Die ersten Gegner. S. 34.	
<i>III. Der Jüngling und Mann</i>	35
<i>1. Das verborgene Leben in Nazareth</i>	35
Das Großjährigkeitsfest — Das Familienleben zu Nazareth. S. 35. — Der junge Lehrer im kleinen Kreis. S. 36.	
<i>2. Der Tod des heiligen Joseph</i>	36
Die Leiden der Eltern — Der altersschwache Vater — Am Sterbelager Josephs. S. 36.	
<i>3. Der Umzug nach Kapharnaum</i>	36
Die zwei reichen Gönner. S. 36. — Das neue Haus bei Kapharnaum — Die ersten Wanderungen. S. 37.	
<i>4. Tafel der Verwandten unseres Herrn Jesu Christi</i>	38 <u>v.</u> 39

II. Der öffentliche Lehrwandel

<i>I. Wer lehrt? Der Gottmensch Jesus Christus</i>	40
<i>1. Das Innere Jesu Christi</i>	40
Gott und Mensch zugleich — In Ihm ist die Fülle der Weisheit und Gnade — Warum „nahm Jesus zu an Weisheit?” — Er hatte alle Tugenden — Seine Pietät gegenüber dem himmlischen Vater — Das einsame Gebet Jesu. S. 40. — Das gemeinsame Privatgebet — Das liturgische Beten Jesu — Warum unterwarf Sich Jesus dem Zeremonialgesetz des Alten Bundes? — Seine Pietät gegenüber den heiligen Menschen — Seine Pietät gegenüber Seinen Eltern. S. 41. — Der Umfang der Liebestaten Jesu — Die Nächstenliebe Jesu bis ins Letzte und Kleinste. S. 42. — Im Innern Jesu gab es Leidenschaften. S. 43.	
<i>2. Das Äußere Jesu Christi</i>	43
Die äußere Erscheinung Jesu — Die Körpergestalt Jesu. S. 43. — Seine Stimme — Seine Gangart — Die Kleidung Jesu. S. 44. — Seine ersten Eindrücke auf die Zeitgenossen. S. 45.	
<i>3. Das Verhalten Jesu Christi gegen Sich Selbst</i>	46
Warum hat Jesus kein äußerst strenges Leben geführt? S. 46. — Die Art und Weise Seiner Aszese — „Der Menschensohn ist gekommen, welcher isßt und trinkt” — Hat Jesus geschlafen? S. 47 — Warum hat Jesus ein armes Leben geführt? — Die Art und Weise Seiner Armut. S. 48. — Seine Annahme materieller Hilfe von Seiten der Mitmenschen. S. 49.	
<i>4. Sein Verhalten gegenüber den Mitmenschen</i>	49
Warum verkehrte Jesus mit den Menschen in der großen Öffentlichkeit? — Warum Jesus auch ein intimes Leben im Kreise von Freunden und von nächsten Jüngern geführt hat — Warum Jesus Zusammenstöße mit gewissen Menschen weder scheute noch mied, sondern gelegentlich herbeiführte. S. 49. — Die gelegentliche Einsamkeit Jesu — Seine anfängliche Verborgenheit — Jesu sogenanntes Noviziat — Warum hat Sich Jesus von Johannes taufen lassen? S. 50. — Warum hat Sich Jesus vom Teufel versuchen lassen? — Die Steigerung des Wirkens Jesu im öffentlichen Lehrwandel — Der Höhepunkt Seiner öffentlichen Wirksamkeit. S. 51. — Seine extensive Wirksamkeit — Sein planmäßiges Vorgehen — Die vorbedachten Reisepläne — Das verabredete Zusammentreffen mit den Jüngern. S. 52. — Verabredetes Zusammentreffen mit Maria, den hl. Frauen und anderen Freunden — Die sukzessive Berufung der Jünger und Apostel. S. 53. — Die planmäßige Erziehung und Unterweisung der Jünger — Die Haupt-Etappen der planmäßigen Jünger-Schulung. S. 54. — Das Doppel Leben Jesu. S. 56. — Die planmäßige Herbeiführung der großen Passion. S. 57.	
<i>II. Was lehrt Er? Die Erfüllung des Gesetzes</i>	57
Worin besteht, ganz kurz gesagt, der Inhalt Seiner Lehre? — Wodurch hat Christus das alte Gesetz erfüllt? — Die dementsprechende Verteilung des Lehrstoffes. S. 57.	
<i>III. Wie lehrt Er? Die Art und Weise Seines Lehrens</i>	58
<i>1. Warum in Gleichnissen und nicht offenbar?</i>	58
Die diesbezügliche Frage der Jünger — Die Antwort Jesu. S. 58. — Die Erklärung des hl. Thomas von Aquin. S. 59. — Die Geschichtlichkeit gewisser Gleichnisse — Der barmherzige Samariter — Der ungerechte Verwalter — Der reiche Prasser und der arme Lazarus. S. 60.	

2. Warum lehrte Jesus nur mündlich und nicht schriftlich?	61
Die drei Gründe des hl. Thomas. S. 61. — Der Finger des lebendigen Gottes. S. 62.	
3. Warum lehrte Jesus öffentlich und nicht intern?	62
Die Neidlosigkeit Jesu — Die Lauterkeit der Lehre Christi — Jesus trug nicht allen alles vor. S. 62.	
4. Warum lehrte Er umherwandelnd und nicht von fester Lehrstätte aus?	63
Der gute Hirt — Der Gesandte der göttlichen Liebe. S. 63.	
IV. Wen lehrt Er? Die Hörerschaft Jesu Christi	63
1. Jesus lehrt alle Menschen unterschiedslos	63
Im Tempel und in den Synagogen. S. 63. — Die großen Bergpredigten. S. 67. — Die anderen üblichen Lehrplätze. S. 69. — Die Gelegenheitslehren. S. 70.	
2. Jesu Lehre vor bestimmten Kreisen und Gruppen	71
A. Die Lehre im intimen Kreise — Bei Maria, Petrus und Lazarus — Andere Orte guter Freunde. S. 71. — In den Häusern der guten Bekannten. S. 72.	
B. Die halböffentlichen Versammlungen. S. 72.	
C. Jesu Lehre vor den intellektuellen Kreisen — Die Jesu feindlichen Gruppen — Die bessergesinnten Pharisäer — Die Universitätstheologen. S. 73. — Die Schriftgelehrten zu Saphet — Im Kreise der Priester — Im Kreise der Leviten. S. 74. — Im Kreis der Essener — Die Genossenschaft der Nasiräer — Bei Rechabitern und Karaiten — Jesus und die weltlichen Gelehrten. S. 75.	
D. Jesu Lehre vor den Handel- und Gewerbetreibenden — Die äußeren Gelegenheiten solcher Lehren — Die Großkaufleute. S. 76. — Die Karawanen-Kaufleute — Die Kleinhändler und Krämer — Jesus und die Zöllner. S. 77. — Jesus und die Architekten — Jesu Lehre bei Bergwerken. S. 78. — Der Herr spricht vor Metallarbeitern — Bei den Holzarbeitern — Bei der Gerbern und Lederarbeitern. S. 79. — Bei den Strohmatten- und Korfsflechtern — Bei den Zelt-, Teppich- und Deckenwebern — Bei den Tuchwebern und Spinnern. S. 80. — Jesus in der Stickerei-Fabrik — Jesus in den Färbereien — Sein Besuch bei der Kräuterpresse. S. 81. — Jesus und die Hirten — Bei den Kamelzüchtern — Der Besuch bei den Imkern im Bienenort. S. 82. — Jesus unter den Fischern — In den Baumwoll-, Öl- und Obst-Plantagen — Der Heiland bei den Winzern, Gärtnern und Bauern. S. 83. — Jesus unter den Feld- und Straßen-Arbeitern. S. 84.	
E. Jesu Lehre vor Frauen und Kindern — Jesus und die Frauen. S. 85. — Jesus unter den Kindern. S. 86.	
F. Jesu Lehre vor Kranken und Gefangenen — Die Krankenheilung im Dienste der Lehre. S. 87. — Jesus löst Gefangene aus. S. 89.	
G. Jesu Lehre vor den Heiden. S. 91.	
III. Das Tagebuch des Lehrwandels und die Reisewege	
Einleitung	93
Die Tagesberichte — Die Tagesdaten — Die geographischen Ortsnamen. S. 93. — Die geographischen Karten — Erklärung einiger arabischer Worte. S. 94.	
Das erste Lehrjahr 31	95
Erstes Vierteljahr: Von Kapharnaum bis zur Taufe	95
Reise zu den Jugend-Orten des Täufers. S. 95. — Der unbekannte, liebevolle Wanderer. S. 96. — Kühler Empfang in Nazareth — Auf den Wegen des Johannes.	

S. 97. — Erste Unterredungen mit künftigen Jüngern — Auf den Wegen des Elias.
 S. 98. — Die erste Warnung des Synedriums — Erstes öffentliches Auftreten in Galiläa. S. 100. — Aufruhr in Sephoris. S. 101. — Gute Aufnahme in Niedergaliläa.
 S. 102. — Bei Nasiräern und Zöllnern. S. 103. — Das Stadtrecht der Armen. S. 104.
 — Bei Hirten Niedergaliläas — Gespräche und Wanderungen mit Eliud. S. 105. —
 Die große Disputation zu Nazareth. S. 107. — Die Verklärung vor Eliud. S. 108. —
 Im Kreise der Verwandten. S. 109. — Im Freundeskreis bei Lazarus. S. 111. —
 Die kontemplative Maria — Die Unterredung mit der allerseligsten Jungfrau.
 S. 112. — Die Taufe Jesu durch Johannes. S. 113. — Das Zeugnis des himmlischen
 Vaters. S. 114. — Das erste Taufen durch Jesus. S. 115.

Zweites Vierteljahr: Von der Taufe bis zur Hochzeit zu Kana 116

Auf den Wegen Mariä und Josephs. S. 116. — Die Schulung der ersten Jünger.
 S. 118. — Bei den Hirten von Bethlehem. S. 119. — Auf dem Fluchtweg der hl.
 Familie. S. 120. — „Seht das Lamm Gottes!“ — Erster Jubel über Jesus. S. 123. —
 Der Herr beim Laubhüttenfest. S. 124. — Judas Ischariot hört den Herrn — Dritter
 Besuch bei Lazarus. S. 126. — Das vierzigtägige Fasten. S. 127. — Die Berufung des
 Andreas. S. 128. — Erste Einrichtung einer eigenen Taufstelle — Predigten in der
 Umgegend der Taufstelle. S. 129. — Im Seminar der Schriftgelehrten. S. 130. — Wan-
 derung durch Samaria. S. 131. — Erste Berufung des Petrus. S. 132. — Berufung
 des Philippus und Nathanael. S. 133. — Ankunft zur Hochzeit zu Kana. S. 135.

Das zweite Lehrjahr 32 136

Erstes Vierteljahr: Von der Hochzeit zu Kana bis zum ersten Osterfest 136

Die Hochzeit zu Kana. S. 136. — Die erste Bergpredigt bei Hanathon. S. 139. —
 Der Blick auf die künftigen Apostel — Reise zur dritten Taufstelle. S. 140. —
 Jesu Wirken bei der Taufinsel. S. 141. — Wanderungen am Toten Meer. S. 142. —
 Der barmherzige Samariter — In der Umgegend der Taufstelle. S. 143. — Die erste
 Totenerweckung — Erste Erschütterung Magdalenas — Erster Andrang zu Kaphar-
 naum. S. 145. — Erste Wunderheilungen in Niedergaliläa. S. 146. — Die ergrei-
 fende Predigt in Kapharnaum. S. 149. — Antritt der Reise nach Judäa. S. 150. —
 Das Esther-Fest zu Nazareth. S. 151. — Auf der Reise nach Judäa. S. 152. — Sein
 erstes Erscheinen in Jerusalem. S. 153. — Sein erstes Erscheinen im Tempel. S. 154.

Zweites Vierteljahr: Vom ersten Osterfest bis zum Wirken in Nordgaliläa 155

Erste Lehrvorträge im Tempel. S. 155. — Die zwei ersten Tempelreinigungen.
 S. 156. — Das Paschamahl bei Lazarus — Die gewaltsame Tempelreinigung. S. 157.
 — Die erste ernsthafte Verfolgung. S. 158. — Die nächtlichen Gespräche mit Niko-
 demus — Der Herr in der Verborgenheit. S. 159. — Der Gesandte des Königs
 Abgarus. S. 160. — Das vierzehntägige Taufen. S. 161. — Die Reise nach Nord-
 westgaliläa — Das halböffentliche Wirken Jesu. S. 162.

Drittes Vierteljahr: Vom Wirken in Nordgaliläa bis zur Reise im Ostjordanlande 164

Im Hause des reichen Simeon. S. 164. — Der Sophist von Adama. S. 166. — Jesu
 Wirken am Merom-See. S. 169. — die zweite Bergpredigt bei Berotha. S. 171. —
 Jesu Ankunft im Hause Mariä. S. 173. — Erste Einrichtungen von Jüngerher-
 bergen. S. 174. — Das anstrengende Tagewerk. S. 176. — Das Gespräch am Jakobs-
 brunnen. S. 177. — Die Fürbitte der seligsten Jungfrau. S. 179. — Jesus bei den
 Samaritern — Disput über Jonas und den nächsten Weg. S. 180. — Jesus unter
 den Kindern — Der Betrugsversuch der Sadduzäer. S. 181. — Massenandrang in
 Engannim — Heilung des Sohnes des königlichen Beamten. S. 183. — Die Sabbat-
 heilungen zu Kapharnaum. S. 184. — Einrichtung galiläischer Jüngerherbergen —
 Der Disput über die Ehescheidung. S. 186. — Der Bergabsturz-Versuch zu Naza-

XII

reth. S. 188. — Die Heilung der fünf Aussätzigen. S. 189. — Jünger- und Heiden-Belehrung. S. 190. — Die unreine Schüssel. S. 191. — Die Untersuchungs-Kommis-
sion. S. 192. — Er hat Gewalt über die unreinen Geister — Die Sündenvergebung
vom Lehrstuhl aus. S. 193. — Jesus unter den Kurgästen. S. 195. — Bei den Herod-
ianern — Der Täufer im Gefängnis. S. 197. — Herodes' Botschaft an Jesus. S. 198.
— Wo sind denn die Armen? S. 199. — Jesus unter den Schulkindern. S. 200. —
Die Heidenkarawane. S. 202. — Mara, die Suphanitin. S. 203. — Beginn der Rund-
reise im Ostjordanlande. S. 204. — Jesus beim Festspiel — Im Quartier der Heiden.
S. 205. — Das Gideonsfest. S. 207. — Die verstoßene Abigail. S. 208. — In der
Taubstummen- und Blinden-Anstalt. S. 209. — Die Angst der Schriftgelehrten.
S. 210. — Die heidnische Priesterin. S. 211. — Die Dankesprozession der Geheil-
ten. S. 212.

Viertes Vierteljahr: Von der Reise im Ostjordanlande bis zur endgültigen Bekehrung Magdalenas

212

Das Versöhnungsfest und die Karaiten. S. 212. — Die Ehrung Jesu durch Mara.
S. 213. — Das Laubhüttenfest zu Aïnon. S. 214. — Die Buße der Ehebrecherin.
S. 215. — Der Abschied von Aïnon — Laubhüttenfest in Südsamaria. S. 216. —
Die Heilung des blinden Manahem. S. 217. — Ein Bote aus Cypern. S. 218. —
Unter Pharisäern und Schriftgelehrten. S. 219. — Krankenheilungen in der Nacht.
S. 220. — Beim Gutsbesitzer Obed. S. 221. — Aufnahme des Bartholomäus und
des Judas. S. 223. — Die Töchter der Witwe Lais. S. 224. — Besuch beim Onkel
des Judas Ischariot — Die Aufnahme des Thomas. S. 226. — Jesus und die Johannes-
jünger. S. 227. — Jesus und Seine Verwandten. S. 228. — Besuch beim Verwandten
Jesse. S. 229. — Bekehrung einer Ehebrecherin. S. 230. — Schulbesuch und Spiel
der Frauen. S. 231. — Der Kaufmann von Cypern. S. 232. — Der römische Haupt-
mann Achias — Die dritte Bergpredigt bei Gabara. S. 233. — Die erste Bekehrung
Magdalena's. S. 234. — Das Grabmahl der Pharisäer. S. 235. — Der römische Haupt-
mann Cornelius. S. 236. — Die Heilungen in der Synagoge. S. 237. — Der Sabbat-
Spaziergang Jesu und Mariä — Der Tumult der Pharisäer. S. 238. — Der Jüngling
von Naim. S. 239. — Die Schlichtung des Ehezwistes. S. 241. — Die verkehrten
Johannesjünger — Die Belehrung der eigenen Jünger. S. 242. — Die zwei aus-
sätzigen Theologen. S. 243. — Die erste Auferweckung der Jairus-Tochter. S. 244. —
Die erste Seepredigt — Die Berufung des Matthäus. S. 246. — Letzte Berufung der
vier ersten Apostel — Die Stillung des Sturmes — Die vierte Bergpredigt. S. 247. —
Der Massenandrang um Kapharnaum. S. 248. — Die Heilung der Maria Kleopha. S. 249. —
Die zweite Seepredigt — Der reiche Fischzug. S. 250. — Beginn der Berg-
predigt der Seligkeiten. S. 251. — Die Heilung des Gichtbrüchigen. S. 252. — Die
zweite Auferweckung der Jairus-Tochter. S. 253. — Der besessene Pharisäer —
Der Mann mit der verdornten Hand. S. 255. — Die Seligpreisung Mariä — Die
dritte Seepredigt. S. 256. — Die erste Verleihung von Gnadengaben — Die Beses-
senen von Gergesa. S. 257. — Der erste Wandel auf dem See. S. 258. — Der Tumult
in Kapharnaum. S. 259. — Die erste Aussendungsrede — Die Rundreise in Mittel-
galiläa. S. 260. — In der Universitätsstadt. S. 262. — Die Jüngerschulung auf der
Wanderreise. S. 263. — Jesus und die Brautpaare — Jesus in der Stickereifabrik.
S. 265. — Die endgültige Bekehrung Magdalena's. S. 266.

Das dritte Lehrjahr 33.

268

Erstes Vierteljahr: Von der Bekehrung Magdalena's bis zum zweiten Osterfest . . .

268

Die Aufnahme der Magdalena — Laßt die Kindlein zu Mir kommen! S. 268. —
Erneute Stärkung der Apostel. S. 269. — Zusammenstoß mit den Pharisäern. S. 270.
— Zweite Aussendungsrede. S. 271. — Kinderheilungen — Der Tod des Täufers.
S. 272. — Der Stadtpräfekt Ozias. S. 273. — Am Tisch der Pharisäer. S. 274. —

Fünfter Besuch bei Lazarus — Im Arbeiter-Hospital. S. 275. — In der Heimatstadt des Täufers. S. 276. — Wirken in Hebron. S. 277. — Auf Umwegen nach Jerusalem. S. 278. — Am Teich Bethseda. S. 279. — Heilungen im Cönaculum. S. 280. — Die Auslösung der Gefangenen. S. 281. — Die Untersuchungs-Kommission. S. 282. — Erneuter Massenandrang in Kapharnaum — Die Massenheilung im Krankenhaus. S. 283. — Die Heilung der verdorrten Hand. S. 284. — Die Rang-erhebung der Apostel — Die Speisung der Fünftausend. S. 285. — Der zweite Wandel auf dem See — Die Lehre vom Lebensbrot. S. 286. — Die Scheidung der Jünger. S. 287. — Reise durch Mittel-Galiläa. S. 288. — Erneute Verleihung von Gnadengaben — Verurteilung des Pharisäertums. S. 289. — Reise nach Nord-Galiläa. S. 290. — Die Heilung der Syrophönizierin. S. 291. — Heidenbelehrung. S. 292. — Jesu Besuch bei der Syrophönizierin — In der Diaspora. S. 293. — Bei den Zöllnern von Gessur. S. 294. — Am Phiala-See. S. 295. — Jesus beim Purim-Festspiel. S. 296. — Jesu Besuch bei Enue. S. 297. — Der Andrang in Gaulanitis — Attentatsversuch der Pharisäer. S. 299. — Schluß der sogenannten Bergpredigt — Die Speisung der Viertausend. S. 301. — Jüngerbelehrung auf dem See. S. 302. — Der Disput mit den Gelehrten. S. 303. — Verleihung des Primates an Petrus. S. 304. — Reise zum zweiten Osterfest. S. 305. — Sechster Besuch bei Lazarus. S. 306. — Beginn der Lehren im Tempel. S. 307.

Zweites Vierteljahr: Vom zweiten Osterfest bis zum Schluß des Lehrwandels in Galiläa

309

Beschluß der Verhaftung Jesu — Das Ostermahl bei Lazarus. S. 309. — Die Theophanie im Tempel. S. 310. — Der krumme Pharisäer von Atharot. S. 311. — Das Abstreifen der Ähren. S. 312. — Die Verklärung auf dem Tabor — Die Jüngerbelehrungen des Evangeliums. S. 313. — Die Abweisung des gelehrteten Jüngers. S. 314. — Die Tempelsteuer — Das Kind als Vorbild. S. 315. — Die Lehre von der Inkarnation. S. 316. — Jesus unter den Landleuten. S. 317. — Die Gleichnisrede von der Ehe. S. 318. — Das Pharisäer-Mahl des Evangeliums. S. 319. — Die zweite große Bergpredigt bei Gabara. S. 320. — Auffindung des Hauptes des Täufers. S. 322. — Die dritte Aussendung der Jünger. S. 323. — Die zweite Reise nach Ornithopolis. S. 324. — Das Gastmahl der Syrophönizierin. S. 325. — Die Mehrfahrt nach Cypern. S. 326. — Der Empfang in Salamis — Im Hause des Cyrinus. S. 327. — Der römische Gouverneur. S. 328. — Besuch bei Jona's Vater — Belehrung der Philosophen. S. 329. — Der Besuch bei den Bergwerken. S. 330. — Der Besuch im Bienenort. S. 331. — Die Heilung der blinden Knaben. S. 332. — Jesus und die Brautleute. S. 333. — Die Predigt zum Pfingstfest. S. 334. — Die Ehebelehrungen — Die Aufforderung zur Emigration. S. 335. — Die Betreuung der Arbeiter — Der Besuch bei Mnasons Eltern. S. 336. — Die Vorbereitungen zur Abreise. S. 337. — Der Wandel durch Mittel-Galiläa. S. 338. — Die Ansiedler aus Cypern. S. 339. — Im Kreis der heiligen Frauen. S. 340. — Letztes Wirken in Kapharnaum. S. 342. — Die apostolische Belehrung der Jünger. S. 344. — Neue Missionsreisen der Apostel. S. 345. — Rückkehr der Apostel — Die zweite Lehre auf dem See. S. 346. — Die Apostel-Versammlung zu Kana. S. 347. — Bekehrung eines jungen Pharisäers — Letzte Predigten in Kapharnaum. S. 348. — Die Unterweisung der neuen Jünger. S. 349.

Drittes Vierteljahr: Vom Schluß des Lehrwandels in Galiläa bis zur Auferweckung des Lazarus

350

Der Schluß der sogenannten Bergpredigt. S. 350. — Der Abschied von Kapharnaum. S. 351. — Die Reise durch Auranitis. S. 352. — Der Besuch der Davidstraße. S. 353. — Die Lücke im Tagebuch. S. 354. — Die große Kindersegnung — Reise nach Madian. S. 355. — Erster Aufenthalt in Jericho. S. 356. — Der Zöllner Zachäus. S. 357. — Intrigen der Jericho-Pharisäer. S. 358. — Letzte Besuche bei Hirten. S. 359. — Kurzer Wandel in Samaria. S. 360.

XIV

<i>Viertes Vierteljahr: Von der Auferweckung des Lazarus bis zur Rückkehr von der Auslandsreise</i>	361
Die Auferweckung des Lazarus. S. 361. — Die Flucht aus Bethanien. S. 362. — Der Antritt der Auslandsreise — Der Charakter der Auslandsreise. S. 363.	
<i>Abschluß des Lehrwandels 34</i>	364
1. Der Wandel in Nord-Judäa	364
Die Ankunft in Palästina — Das Eintreffen am Jakobsbrunnen. S. 364. — Der Zweck der letzten Auslandreise — Zweiter Aufenthalt in Ephron und Jericho. S. 365. — Wandel in Nord-Judäa. S. 366. — Letzter Abschied von Kapharnaum und Nazareth. S. 367. — Reise nach Bethanien — Wirken in und um Bethanien. S. 368. — Letzter Besuch der Ephron-Gegend. S. 369.	
2. Die letzten Lehren im Tempel	370
Beginn der letzten Lehren im Tempel. S. 370. — Der verschlossene Lehrstuhl — Die große Lehre im Tempel. S. 371. — Verborgenheit bei Lazarus. S. 372. — Die vorletzte Tempelreinigung — Der Jüngerunterricht im Tempel. S. 373. — Der feierliche Einzug in Jerusalem. S. 374. — Die letzte Tempelreinigung und Theophanie. S. 375. — Letzte Auseinandersetzungen mit den Gegnern. S. 376. — Die Abschiedslehren vor den Seinen. S. 377. — Das Opfer der Witwe — Die Lehren am Ölberg. S. 378. — Der besondere Weg zum Tempel. S. 379. — Die letzte Tempellehre. S. 380. — Das letzte Tagesmahl. S. 381. — Die letzte Salbung durch Magdalena — Das letzte Abendmahl. S. 382.	
IV. Die Freunde und Anhänger Jesu	
1. Die Mutter Jesu zur Zeit Seines Lehrwandels	384
Ihr ständiger Wohnort — Die Reisen Mariä. S. 384. — Jesu Verhalten gegenüber Seiner Mutter — Jesu Unterredungen mit Maria. S. 386. — Botschaftswechsel zwischen Jesu und Maria — Das Wissen Mariä. S. 387. — Einige Züge aus Mariä Verhalten. S. 388. — Mariä äußere Erscheinung. S. 389.	
2. Johannes der Täufer	389
Der prophetische Charakter — Seine äußere Erscheinung. S. 389. — Die Gründung dreier Taufstellen. S. 390. — Verhaftungen und Tod des Täufers — Jesus und Johannes der Täufer. S. 391.	
3. Die Apostel und Jünger des Herrn	392
Charakteristik der einzelnen Apostel. S. 392. — Die vom Herrn während Seines Lehrwandels als Jünger Aufgenommenen. S. 400. — Zeitliche Abfolge des Verkehrs Jesu mit den Aposteln und Jüngern. S. 401.	
4. Die Freunde aus dem Laienstand	403
Jesu Wandel mit dem Essener Eliud. S. 403. — Lazarus und seine Freunde. S. 405. — Die vier übrigen Freundesgruppen. S. 406.	
5. Die heiligen und helfenden Frauen	407
Jesu Gespräche mit der kontemplativen Maria — Die drei nahe verwandten Marien. S. 407. — Die drei anderen Verwandten des Herrn — Die fünf heiligen Witwen — Die jerusalemer Frauen. S. 408. — Die bekehrten Sünderinnen. S. 409. — Andere bekehrte Persönlichkeiten. S. 411.	
6. Die weiteren Anhänger des Herrn	411
Die Motive der Anhängerschaft. S. 411. — Die schwankenden Anhänger — Die Wirkung des Heiligen Geistes. S. 412.	

V. Die Feinde und Gegner Jesu

<i>1. Warum hatte Jesus Gegner?</i>	413
Weil es in der Natur Seiner Lehre lag — Weil es in der Natur Seiner Handlungsweise lag — Weil es in der Übernatur der Sache lag — Weil Er es wollte. S. 413.	
<i>2. Die zeitlich ersten Gegner Jesu</i>	414
Die Gegner des Kindes Jesu — Die Gegner des Knaben Jesu — Die Gegner des Jünglings Jesu. S. 414.	
<i>3. Die Hauptfeinde: die Pharisäer</i>	414
Ihre Urteile der Mißachtung. S. 414. — Die anklagenden Urteile. S. 415. — Der vermeintliche Nachweis schlechter Wirkungen — Die Mutmaßungen der Pharisäer. S. 416. — Die Befürchtungen der Pharisäer — Die organisierte Beobachtung Jesu — Die Disputation und das Zurredestellen — Handgreifliche Verhinderungen der Lehre. S. 417. — Die Appellation an das Synedrium. S. 418. — Der Beschuß, Jesus umzubringen. S. 419. — Die unerwarteten Zwischenfälle — Das Mißlingen der Handgreiflichkeiten. S. 420.	
<i>4. Die übrigen feindlichen Gruppen</i>	421
Die feindlichen Sadduzäer — Die Priester und Schriftgelehrten. S. 421. — Die Sekte der Herodianer. S. 422. — Die verkehrten Johannesjünger. S. 423.	
<i>5. Judas Ischariot, der Verräter</i>	424
Herkunft und Vorleben — Charakter und Tätigkeit — Seine Aufnahme als Jünger Jesu. S. 424. — Sein Benehmen als Jünger — Der Verrat. S. 425.	
<i>6. Herodes Antipas und Pontius Pilatus</i>	426
Der Landesfürst Herodes Antipas. S. 426. — Der römische Landpfleger Pontius Pilatus. S. 428.	
<i>7. Die Schuldfrage betreffs der Gegner</i>	428
Wie groß war die Schuld der Vorsteher? S. 428. — Wie groß war die Schuld der gewöhnlichen Leute? — Wie groß war die Schuld des Judas? S. 429.	

VI. Die Mystik und die Wunder Jesu

<i>1. Die Mystik im Leben Jesu</i>	430
Mystik im weiteren Sinne des Wortes — Die Verhüllung der göttlichen Natur — Christus und das Wesen der christlichen Mystik — Hatte Jesus Kontemplationen und Ekstasen? S. 430. — Die mystischen Gnadengaben — Die phänomenale Mystik Jesu. S. 431.	
<i>2. Übersichtstafel der Wunder Jesu während Seines Wandels in der Welt</i>	432
<i>3. Die Wunder Jesu an Sich selbst</i>	433
Die Theophanie im Leben Jesu — Die Verklärung auf dem Berge Tabor. S. 433. — Das Leuchten der Gestalt Jesu. S. 435.	
<i>4. Wunder an der vernunftlosen Natur</i>	435
Wunder an der leblosen Materie. S. 435. — Der Fischfang und der Feigenbaum. S. 437.	
<i>5. Die Krankenheilungen Jesu</i>	437
Jesu Urteil über die Heilungen — Welchen Eindruck Er beim Heilen macht — Die äußere Ordnung beim Heilen. S. 437. — Jesu verschiedene Arten des Heilens	

— Die Art des wunderbaren Heilungsprozesses — Was Jesus zur Heilung fordert.	
S. 438. — Psychische Wirkung der Heilung — Jesus und die Aussätzigen.	S. 439.
Gichtgeschwollene und Gelähmte — Krämpfe und Knochenbrüche — Heilung der	
Blinden, Tauben und Stummen — Blutflüssige und Wassersüchtige.	S. 440.
Welche Kranken Jesus nicht heilt — Letzte Ursache aller Krankheiten.	S. 441.
6. Die Befreiung von der Besessenheit	442
Besessenheit und Umsessenheit.	S. 442.
— Die gutartig Besessenen — Die bös-	
artig Besessenen — Die Wirkung der Befreiung.	S. 443.
7. Die Totenerweckung Jesu	443
Seine Macht, Tote zu erwecken.	S. 443.
— Die verschiedene äußere Form.	S. 444.
8. Die Spendung übernatürlicher Güter	445
Die auffallenden Bekehrungen.	S. 445.
— Die Segnungen Jesu — Die äußere Form	
des Segnens.	S. 446.
— Mitteilung von Gnadengaben.	S. 447.
9. Zweck und Charakter der Wunder Jesu	447
Welchen letzten Zweck haben die Wunder Jesu?	S. 447.
— Haben nicht auch	
andere Menschen Wunder gewirkt?	S. 448.

III. Ausklingender Teil: Der Ausgang Jesu aus der Welt

I. Die Erniedrigung im Leiden und Tod	449
1. Das Mysterium der Passion	449
Vorwort — Mußte Jesus notwendig leiden? — Läßt sich Jesu Leiden mit Gottes	
Gerechtigkeit vereinbaren?	S. 449.
— Läßt sich Jesu Leiden mit Gottes Barmher-	
zigkeit vereinbaren? — Konnte der Gottmensch wirklich leiden? — Hat Jesus	
mehr als jeder andere Mensch gelitten? — Warum sind trotz der vollgültigen	
Sühne Jesu nicht alle Menschen tatsächlich erlöst worden?	S. 450.
— Warum müssen wir trotz der Erlösung Christi noch leiden?	S. 451.
2. Die Erniedrigung im Tode	451
Warum mußte Jesus auch sterben? — Wie konnte der Gottmensch wirklich ster-	
ben? — Warum stieg Christus in die Unterwelt hinab?	S. 451.
— Warum überließ Christus Seinen Leib dem Grabe?	S. 452.
II. Die Erhöhung in Auferstehung und Himmelfahrt	452
1. Das Mysterium der Auferstehung	452
Warum ist Christus auferstanden? — Durch welche Kraft ist Christus auferstan-	
den? — Wie war der auferstandene Leib Jesu beschaffen?	S. 452.
— In welcher Weise erschien der Auferstandene den Seinen?	S. 453.
2. Die Erhöhung in der Glorie	453
Warum hat der Auferstandene die Erde verlassen? — Warum stieg Jesus zum	
Himmel auf?	S. 453.
Anhang	455
Alphabetisches Verzeichnis der vom Herrn besuchten Orte Palästinas nebst jewe-	
liger Beschreibung und Hinweis auf die Palästinakarte am Schluß des Buches.	
Bilder- und Karten-Verzeichnis	476